

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage 974
der Abgeordneten Rainer Genilke und Gordon Hoffmann
der CDU-Fraktion
Drucksache 6/2252

Kein Unterricht mehr im Herzberger Planetarium

Wortlaut der Kleinen Anfrage 974 vom 07.08.2015:

Im Herzberger Planetarium wird es ab dem kommenden Schuljahr keinen Unterricht mehr geben. Bislang hat die Schulaufsicht acht Lehrerwochenstunden für die Abordnung zum Unterricht im Herzberger Planetarium zur Verfügung gestellt. Davon haben viele Grundschulen in der Region profitiert, aber auch das Gymnasium Jüterborg, das am Herzberger Planetarium Astronomie unterrichtete. Für das kommende Schuljahr aber fehlen der Regionalstelle offenbar die Lehrerwochenstunden, um weiterhin Lehrkräfte zum Unterricht am Planetarium abzuordnen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Warum stehen der Regionalstelle Cottbus weniger Lehrerwochenstunden für den Unterricht am Herzberger Planetarium zur Verfügung als in den Vorjahren?
2. Wie bewertet die Landesregierung die Bedeutung von Unterricht am außerschulischen Lernort?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Bildung, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Werden im Rahmen von Fachunterrichten außerschulische Lernorte besucht, handelt es sich um Unterricht am außerschulischen Lernort. In der Regel ist es sinnvoll, - sofern vorhanden - das pädagogische Personal und die pädagogischen Angebote der außerschulischen Lernorte in die Unterrichtsgestaltung am außerschulischen Lernort einzubeziehen. Die Verantwortung für den Unterricht am außerschulischen Lernort liegt bei den begleitenden Lehrkräften, die diesen Ort für ihren Unterricht gewählt haben und nicht bei den jeweiligen Trägern der besuchten Orte.

Frage 1:

Warum stehen der Regionalstelle Cottbus weniger Lehrerwochenstunden für den Unterricht am Herzberger Planetarium zur Verfügung als in den Vorjahren?

Zu Frage 1:

Das Herzberger Planetarium konnte in den vergangenen Jahren aufgrund des Personalüberhangs durch die teilweise Abordnung einer Lehrkraft in seiner schulbezogenen pädagogischen Arbeit unterstützt werden. Diese Unterstützung musste durch das Staatliche Schulamt Cottbus vor dem Hintergrund der sich verändernden Personalsituation schrittweise verringert werden. Im Schuljahr 2014/2015 konnten im Rahmen des Personalüberhangs letztmalig 4 Lehrerwochenstunden gewährt werden. Durch den Abbau des Personalüberhangs und unter Berücksichtigung der allgemeinen Stellenausstattung stehen ab diesem Schuljahr keine Ressourcen für die personelle Absicherung der pädagogischen Arbeit im Herzberger Planetarium mehr zur Verfügung. Die vorhandenen Personalressourcen werden zur Absicherung des Unterrichts in den Schulen benötigt.

Frage 2:

Wie bewertet die Landesregierung die Bedeutung von Unterricht am außerschulischen Lernort?

Zu Frage 2:

Der Besuch außerschulischer Lernorte und damit verbunden der Unterricht an außerschulischen Lernorten sind eine wichtige, notwendige und wertvolle Bereicherung der Fachunterrichte in der Schule. Die Lehrkräfte haben die Möglichkeit, mit ihren Lerngruppen im Rahmen von Unterrichtsgängen, Exkursionen, Wandertagen oder Schulfahrten außerschulische Lernorte aufzusuchen. Die Rahmenlehrpläne enthalten fachspezifische Hinweise zur Art geeigneter außerschulischer Lernorte sowie zur Anzahl verbindlich durchzuführender Besuche außerschulischer Lernorte. Auch der neue Rahmenlehrplan wird entsprechende Hinweise beinhalten.